© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mitteilungen über Pilze aus der Umgebung von Stettin.

Von

Roman Schulz.

Schon längst war es mein Wunsch gewesen, die viel gepriesene Buchheide bei Stettin kennen zu lernen, und als zu Beginn der Herbstferien des Jahres 1910 die Wetterlage eine günstige war, reiste ich, kurz entschlossen, mit meiner Familie nach dem unweit der Buchheide an den Abhängen des Odertals gelegenen Dorfe Podejuch. Es gelang mir noch an demselben Abend eine angenehme Wohnung zu mieten, die wir jedoch erst am nächsten Tage beziehen konnten.

Podejuch ist eine ansehnliche Ortschaft mit modern eingerichteten Kaufläden, bedeutenden industriellen Anlagen und einem eigenen Villenviertel am Saume der Buchheide. Da während meines Aufenthaltes vom 28. September bis zum 5. Oktober meist prächtiges Wetter herrschte, so konnte ich jeden Tag zu Ausflügen in die reizvolle Umgebung benutzen. Unvergeßlich sind mir meine Wanderungen an diesen sonnigen Herbsttagen durch die bergigen Landschaften der Buchheide, durch das lauschige Isertal und über den Heiligen Berg zum Wirtshaus Pulvermühle, zur Luisenquelle, zum Aussichtsgerüst mitten im Walde auf dem Klosterkopf oder zur Mittelmühle und nach Hökendorf. Reizvoll sind auch die Höhen und Fernsichten oberhalb Finkenwalde. Der Wald ist häufig reiner Buchenbestand, meist aber Mischwald und auf sandigem Gelände Kiefernwald.

Selbstverständlich unterließ ich es nicht, auch dem nahen Stettin[1]) einen Besuch abzustatten. Besonders interessierte mich hier

[1]) Einen vornehm ausgestatteten Führer durch Stettin und Umgebung mit Pharus-Plan der Stadt und Karte der Umgebung versendet gratis der Stettiner Verkehrs-Verein, Bureau: Mönchenstr. Nr. 20/21.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

das Getriebe am Bollwerk. Auch die monumentalen Brücken über die Oder und die imposante Anlage der Hakenterrasse sind Sehenswürdigkeiten ersten Ranges.

An den Besuch der Stadt schloß ich noch einen Ausflug mittelst Dampfer zum berg- und schluchtenreichen Julowald bei Gotzlow, dessen vordere Höhen durch einen herrlichen Fernblick über den Oderstrom und den weiten Dammschen See entzücken. Der Charakter des Wäldchens erinnert übrigens lebhaft an den der Buchheide.

Auf meinen Spaziergängen wandte ich auch den höheren Pilzen meine Aufmerksamkeit zu. Trotz der geeigneten Jahreszeit war die Pilzvegetation nur mäßig entwickelt, was sich zum Teil aus dem schönen Wetter, zum Teil auch daraus erklärte, daß das Pilzmycel sich in den regenreichen Sommermonaten bereits erschöpft hatte. Immerhin brachte ich doch noch etwa 100 Species zusammen, deren Aufzählung hier nachfolgt.

Abbildungen zitiere ich nur bei denjenigen Arten, die in meiner vorhergehenden Abhandlung über Pilze des Riesengebirges nicht erwähnt sind.

Thelephoraceae.

Stereum Persoon.

St. purpureum Persoon. In der Buchheide an einem Baumstumpf bei Hökendorf am Wege zur Pulvermühle.

Abb. Michael, Führer, III, 25. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 18, Fig. 1 (Schwarzdruck).

Clavariaceae.

Clavaria Vaillant.

Cl. aurea Schaeffer. In der Buchheide mehrfach, z. B. beim Aussichtsgerüst auf dem Klosterkopf. — Fruchtkörper gelb oder ockergelb.

Abb. Weberbauer, Pilze Nord-Deutschlands, Taf. XI, Fig. 1. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. CII, eine Form mit lockeren, wirren Ästen. Michael, Führer, II, 25.

Polyporaceae.

Polyporus Micheli.

P. adustus (Willdenow). Nicht selten in der Buchheide und im Julo. — Fruchtkörper zuweilen sehr dünn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

P. fomosus (Persoon). An einer Weide (*Salix fragilis* Linné) ziemlich hoch am Stamme bei Gotzlow am 1. Oktober.

Oberfläche fein filzig, anfangs weiß, dann schmutzig-grau (blaßrußfarbig) werdend. Fruchtkörper innen gezont. Poren erst weiß, dann grau. Geruch unangenehm, wie nach Käse. Kann mit *P. adustus* schon wegen des dicken Fruchtkörpers nicht verwechselt werden.

Abb. Rostkovius bei Sturm, Deutschl. Flora. III. Abt., Pilze, Bd. IV. Taf. 42.

P. versicolor (Linné). In der Buchheide nicht selten.

P. annosus Fries. In der Buchheide ein diesjähriges, daher noch weißes Exemplar.

Abb. Rostkovius bei Sturm, Deutschl. Fl., III. Abt., Bd. IV, Taf. 29 (sub nom. *P. resinosus*). Fries, Icones sel. Hym., Vol. II, tab. 186, fig. 2. Hennings bei Engler, Nat. Pflanzenfam., I, 1**, S. 159, Fig. 86, z. T. nach Brefeld. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 32. Schwarzdruck, schlecht.

P. giganteus (Persoon). In prachtvollen Rasen an einem Baumstumpf am Heiligen Berg der Buchheide beim Beginn der Treppe. — Geruch nicht unangenehm, säuerlich.

Abb. Michael, Führer, III. 37. Boudier. Icones mycol., Vol. I, tab. 153.

P. picipes Fries. Im Julo am 1. Oktober. — Poren braun, grau bereift.

Daedalea Persoon.

D. gibbosa Persoon. In der Buchheide häufig, z. B. in prächtigen Exemplaren an Baumstümpfen am Heiligen Berg und beim Hundepfahl, auch im Julo. — Oberfläche öfter grau gezont.

Gleophyllum Karsten.

Gl. hirsutum (Schaeffer) = *Lenzites saepiaria* Fries. An einem Zaune in Podejuch.

Boletus Dillenius.

B. bulbosus Schaeffer = *B. edulis* Bulliard. In der Buchheide oberhalb Friedensburg am 29. September; im Julo an einem trockenen Bergabhange am 1. Oktober mit weißlichem Hute.

B. subtomentosus Linné. In der Buchheide am 30. September mit braunem Hute.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B. chrysenteron Bulliard. In der Buchheide am 4. Oktober. Eine kräftige Form mit bis 7 cm breitem, olivbraunem, dünnfilzigem Hute.

— — Var. ***mutatus*** m. In der Buchheide am 30. September und 2. Oktober, z. B. am Klebower Wege.

Hut olivgraugelb oder bräunlich olivgrau. Stiel fein punktiert, gelb, purpurn oder rot überlaufen. Mündungen der Röhren eckig, olivgrünlich. Fleisch im Hute weiß, im Stiele gelb und hierselbst im Bruche erst bläulich oder blau, dann rot oder purpurn, so besonders am Grunde des Stieles. Fleisch des Hutes beim Bruche nur wenig verändert.

Der Pilz ist in mancher Hinsicht eine Mittelform zwischen *B. subtomentosus* und *B. chrysenteron*. Er hat die Größe und den Wuchs des *B. subtomentosus*, von dem er sich durch die olivgrünen Röhrenmündungen, den purpurn überlaufenen Stiel und das gelbe Fleisch desselben unterscheidet. Vom typischen *B. chrysenteron* weicht er ab durch seine Größe, die olivgraue Oberfläche und das weiße Fleisch des Hutes. Seine Zugehörigkeit zu letzterer Art aber ergibt sich sofort aus dem untrüglichen Merkmale des *B. chrysenteron*, den olivgrünen oder olivgrünlichgelben Röhren. Die Röhren von *B. subtomentosus* sind gelb. Alle übrigen Unterscheidungsmerkmale beider Arten sind veränderlich und unsicher.

Da ich den Pilz in derselben Gegend fand, die einst von Rostkovius gerade auf die Gattung *Boletus* hin genauer durchforscht worden ist, so vermutete ich, daß in der Rostkovius'schen Darstellung der *Boletus*-Arten bei Sturm, Deutschlands Flora, III. Abt., Die Pilze, Bd. V, 2. Teil, diese interessante intermediäre Form bereits beschrieben sei. Das ist jedoch nicht der Fall. Die Bearbeitung der Formen des *B. subtomentosus* in der Monographie ist übrigens recht verwirrend. Der Verfasser führt nämlich diese eine Art unter fünf verschiedenen Namen auf und verkennt außerdem den ähnlichen *B. chrysenteron*, da er ihn für *B. subtomentosus* ansieht. Fries äußert sich über die von Rostkovius aufgestellten Arten leider nicht mit völliger Bestimmtheit, woraus es sich erklärt, daß dieselben bis in die neueste Zeit von den Verfassern von Sammelwerken, z. B. von Winter, Saccardo und Migula, immer wieder neben der Hauptart als selbständige Arten aufgezählt und beschrieben werden. Wohin es führt, wenn die Verfasser solcher Werke wegen mangelnder Sachkenntnis gänzlich kritiklos arbeiten, zeigt zur Genüge die zur Zeit erscheinende Kryptogamenflora von Migula (vgl. Bd. III, Pilze, 2. Teil, S. 261—263); alle erwähnten Formen sind dort mit ganz anderen Arten zu einer bunten Reihe zusammengestellt. Im

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nachstehenden ordne ich die von Rostkovius a. a. O. beschriebenen und abgebildeten Formen übersichtlich.

1. *Boletus subtomentosus* Linné.

Boletus eriophorus, Taf. 20. Ist ganz typischer *B. subtomentosus* mit netzigem Stiele.

B. dentatus, Taf. 25. Ist dieselbe Art mit stärker gezähnten Röhrenmündungen und nur gestreiftem Stiele. Die glattere Oberfläche des Hutes erklärt sich leicht aus dem Alter des Pilzes und regnerischer Witterung.

B. pannosus, Taf. 22. Dieselbe Art mit bräunlich-olivgrünem Hute, gestreiftem Stiele und etwas gewundenen Röhrenmündungen.

B. lanatus, Taf. 21. Ist die gleiche Art, und zwar eine etwas dunkler gefärbte Form des Laubwaldes mit netzigem, gebräuntem Stiele. Formen mit rotbraunen Netzmaschen am Stiele habe ich oft beobachtet, vgl. diese Verh., S. 50.

B. fuscus, Taf. 12. Ist *B. subtomentosus* mit braunem, etwas grünlich schimmerndem Hute und kräftigem, genetztem Stiele.

2. *Boletus chrysenteron* Bulliard.

B. subtomentosus, Taf. 23. Ist typischer *B. chrysenteron*. Diese Art wird in demselben Werke, 19./20. Heft, Taf. 1. von Corda unter dem Namen *B. pascuus* Persoon in einer besonders farbenprächtigen Form abgebildet.

*

B. badius Fries. In der Buchheide an mehreren Stellen, z. B. oberhalb Friedensburg.

Cricunopus Karsten.

Cr. luteus (Linné). In der Buchheide.

Abb. Fries, Sveriges ätl. och gift. Sv., Taf. XXII. Müller und Pabst, Krypt.-Fl., II, Taf. 7; auf derselben Tafel auch eine ringlose Form dieser Art, fälschlich als *B. bovinus* bezeichnet. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. LXXXV. Michael, Führer, I, 5. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 42 C.

Agaricaceae.

Hygrophoreae.

Limacium Fries.

L. eburneum (Bulliard). Im Julo und in der Buchheide.

Lactarieae.

Lactaria Persoon.

L. serifluа (De Candolle). In der Buchheide.

L. subdulcis (Bulliard). In der Buchheide bei der Mittelmühle. Im Julo am 1. Oktober in alten Exemplaren mit mattbraunem Hute und gelbbraunen Lamellen.

L. vellerea (Fries). Buchheide. 30. Sept.

L. vieta (Fries). In der Buchheide bei Hökendorf am Wege zur Pulvermühle. — Hut fleischrötlichgrau bis violettgrau. Milch äußerst scharf.

L. deliciosa (Linné). In der Buchheide mehrfach, z. B. oberhalb Finkenwalde.

Abb. Fries. Sveriges ätl. och gift. Sv., Taf. VI. Müller und Pabst, Krypt.-Fl., II, Taf. 15. Cooke, Illustr., Bd. VII, Taf. 982. Michael, Führer, I, 37. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. LXIV. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 56, Fig. 1—2.

Russula Persoon.

R. lutea (Hudson). Im Julo und in der Buchheide. — Hut bis 8 cm breit. Stiel bis 2 cm dick. Lamellen sehr auffallend aderig verbunden.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. VII, Taf. 1082. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. LXXIX. Michael, Führer, II, 61. Ricken. Blätterpilze, Taf. 18, Fig. 3.

R. alutacea Persoon. In der Buchheide mehrfach, z. B. oberhalb Finkenwalde. — Stiel weiß oder auch rosa.

R. integra (Linné). In der Buchheide am 4. Oktober nur vereinzelt und in kleinen Exemplaren.

R. fragilis (Persoon). Buchheide.

R. ochroleuca (Persoon). In der Buchheide mehrfach, im Julo.

R. vesca Fries. In der Buchheide am 4. Oktober in kleinen Exemplaren.

R. foetens Persoon. Im Julo einzeln.

R. olivacea (Schaeffer). Vereinzelt im Julo am 1. Oktober.

Hut mattlederbraun, in der Mitte hellgelb, am Rande rötlich schimmernd; Rand glatt (ungestreift). Stiel 4 cm lang. Lamellen hellgelb, sehr dick, meist gegabelt, und zwar in verschiedenster Höhe, mit kürzeren gemischt, die aber auch mit verschmälertem Ende an

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die längeren gabelig angewachsen sind, aderig verbunden. Sporenstaub ockergelb. Fleisch weiß, bei Druck ockerbraun. Der ganze Pilz hart. Geschmack mild.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. VII. Taf. 1041. Ricken, Blätterpilze. Taf. 18, Fig. 4.

R. virescens (Schaeffer). In der Buchheide bei Hökendorf am Wege zur Pulvermühle vereinzelt am 4. Oktober.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. VII, Taf. 1039. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. LXIX. Michael, Führer, II, 62. Ricken, Blätterpilze, Taf. 16, Fig. 3.

R. rubra (De Candolle). Im Julo.

Stiel weiß. Lamellen weiß, dick, meist einfach, mit einigen gegabelten und kürzeren gemischt, aderig verbunden. Der ganze Pilz fest. Geschmack brennend oder auch mild.

Marasmieae.

Panus Fries.

P. stypticus (Bulliard). In der Buchheide an Baumstümpfen zwischen Hökendorf und der Pulvermühle.

Abb. Cooke. Illustr., Bd. VIII, Taf. 1144, Fig. A. Obermeyer, Pilzbüchlein, II, Taf. 19. Fig. b. Michael, Führer. III, 66. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 67. Fig. 3—5. Ricken, Blätterpilze, Taf. 26. Fig. 3.

Lentinus Fries.

L. cornucopioides (Bolton) = *L. cochleatus* Fries. Var. ***albicans*** m. In der Buchheide zahlreich an den Abhängen bei der Pulvermühle am 4. Oktober.

Einzeln wachsend. Hut trichterförmig, glatt, ganz und gar weiß, oder grau mit eingewachsenen Schuppen und nur am Rande weißlich. Stiel weiß, bis 12 cm lang und darüber, nach unten verjüngt, furchig gestreift, auch etwas netzmaschig. Lamellen weiß, herablaufend, bis 11 mm breit. Der ganze Pilz wohlriechend.

Marasmius Fries.

M. alliatus (Schaeffer) = *M. scorodonius* Fries. Am Rande der Buchheide bei Podejuch, den Villen gegenüber.

M. caryophylleus (Schaeffer) = *M. oreades* Fries. Auf einem sandigen Hügel bei Podejuch.

M. peronatus (Bolton). Im Julo. — Hut am Rande gestreift oder auch glatt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Agariceae.

Atrosporae.

Coprinus Persoon.

C. micaceus (Bulliard). Im Julo.

Abb. Müller und Pabst, Krypt.-Fl., II, Taf. 9. Cooke, Illustr., Bd. V, Taf. 673. Michael, Führer, III, 55. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 50 G, Fig. 3—4. Ricken, Blätterpilze, Taf. 22, Fig. 4.

C. atramentarius (Bulliard). In einer Dorfstraße von Podejuch und im Julo.

Abb. Müller und Pabst, Krypt.-Fl., II, Taf. 10, zweimal, nämlich auch unter dem irrigen Namen *C. fuscescens*. Cooke, Illustr., Bd. V, Taf. 662. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. LVI. Boudier, Icones mycol., Vol. I, tab. 138, prächtig. Michael, Führer, II, 45. Migula, Krypt.-Fl., III. Taf. 50 E, Fig. 1—2. Ricken, Blätterpilze, Taf. 22, Fig. 1.

C. porcellanus (Schaeffer) = *C. comatus* Fries. Im Julo.

Abb. Fries, Sveriges ätl. och gift. Svampar, Taf. LXXXVII, herrlich; Müller und Pabst, Krypt.-Fl., II, Taf. 9. Cooke, Illustr., Bd. V, Taf. 658. Michael, Führer, I, 31. Migula, Krypt.-Fl., III. Taf. 50. Ricken, Blätterpilze, Taf. 20, Fig. 1.

Psathyrella Fries.

Ps. disseminata (Persoon). In der Buchheide auf humosem Boden zwischen Moosen am Kolower Weg.

Abb. Müller und Pabst, Krypt.-Fl., II, Taf. 12. Cooke, Illustr., Bd. V, Taf. 657, Fig. B. Boudier, Icones mycol., Vol. I, tab. 140, reizend schön. Ricken, Blätterpilze, Taf. 23, Fig. 4. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 70 B, Fig. 1—2.

Ps. gracilis (Persoon). In der Buchheide am Heiligen Berg. — Hut 5 ½ cm breit, bleigrau, in der Mitte bräunlich, fein runzelig. Stiel 9 cm lang, mit lockerem Mark gefüllt. Lamellen mit purpurner Schneide.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. V, Taf. 634. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 71, Fig. 3—4.

Panaeolus Fries.

P. papilionaceus (Bulliard). Unweit der Mittelmühle bei Hökendorf an einem Wegrain.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hypholoma Fries.

H. appendiculatum (Bulliard). Im Julo und in der Buchheide am Heiligen Berg. — Hut erst kastanienbraun, dann ockerfarben, mit Schleier am Rande. Rasig wachsend.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. IV, Taf. 547. Michael, Führer, III, 56, unter dem irrtümlichen Namen *Pratella corrugis*. Ricken, Blätterpilze, Taf. 64, Fig. 5. Boudier, Icones mycol., Vol. I, tab. 137: var. *flocculosum Boud.*

H. fasciculare (Hudson). Im Julo, in der Buchheide mehrfach.

H. capnoides (Fries). In der Buchheide nicht selten. — Hut bis 9 1/2 cm breit, dünnfleischig. Stiel zuweilen bis 1 cm dick, meist aber viel schwächer, auch hin und wieder mit weißem Faserring. Lamellen bis 1 cm breit. Fleisch weißlich. Dichtbüschelig wachsend.

H. lateritium (Schaeffer) = *Agaricus sublateritius* Fries. In der Buchheide sehr häufig, auch im Julo. — Stiel hohl oder voll. Sehr große, üppige Exemplare besitzen zuweilen am Stiele einen Ring. Fleisch hellgelb, im Stiele gelb.

Stropharia Fries.

Str. squamosa (Persoon). In der Buchheide mehrfach, z. B. zwischen der Pulvermühle und Hökendorf, zahlreich und prächtig entwickelt am Heiligen Berge, besonders zwischen Reisighaufen. — Durch die weißen Schuppen am Rande des Hutes sehr ausgezeichnet. Ich fand den Pilz auch mit kriechendem unteren Stielende.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. IV, Taf. 553, sehr stattliche Exemplare mit 8 bis 9 cm breitem, verflachtem Hute. Eine Nachahmung dieser Abbildung bei Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 83, Fig. 1—2. Ricken, Blätterpilze, Taf. 63, Fig. 1. Cooke, a. a. O., Taf. 554: *Agaricus (Stropharia) thraustus* Kalch. Ist nur eine schlankere Form von *Str. squamosa* mit kleinerem Hute: Schuppen desselben abgewischt. Auf Tafel 555 wird *Ag. (Stroph.) thraustus* var. *aurantiacus* Cooke abgebildet, der sich durch schöne Färbung auszeichnet: Hut prächtig orangerot bis (verblichen) ockergelb, anfangs mit weißen Schuppen am Rande; selbst das Fleisch dunkler gefärbt, im Hute blaßrötlich, im Stiele abwärts rotbraun. Die Originalabbildung von *Ag. (Stroph.) thraustus* Schulzer in Kalchbrenner et Schulzer, Icones sel. Hym. Hung., tab. XV, fig. 2 (auf der Tafel versehentlich als *Ag. (Stroph.) mamillatus* bezeichnet), hält etwa die Mitte zwischen den von Cooke auf den Tafeln 554 und 555 dargestellten Formen: Hut hellorangerötlich, Fleisch im Hute rötlichgelb, im Stiele weiß.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Str. viridula (Schaeffer) = *Agaricus aeruginosus* Curtis. In der Buchheide mehrfach, z. B. unweit der Waldhalle bei Podejuch. — Auch verfärbte Exemplare: Hut durchaus gelb. Stiel braun.

Abb. Müller und Pabst, Krypt.-Fl., II, Taf. 17. Cooke, Illustr., Bd. IV, Taf. 551. Michael, Führer, II, 67. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 81. Ricken, Blätterpilze, Taf. 63, Fig. 4.

Psalliota Fries.

Ps. silvatica (Schaeffer). In der Buchheide am 30. September.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. IV, Taf. 530. Bresadola, Fungi Tridentini, tab. XC. Michael, Führer, II, 68. Ricken, Blätterpilze, Taf. 62, Fig. 4.

Ps. arvensis (Schaeffer). In der Buchheide am 30. September, im Julo am 1. Oktober.

Abb. Fries, Sveriges ätl. och gift. Sv., Taf. IV, nicht gut. Cooke, Illustr., Bd. IV, Taf. 523. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. LII. Michael, Führer, I, 61, recht dürftig, nur junge Exemplare, doch in der Ausgabe vom Jahre 1909 durch eine vorzügliche Abbildung ersetzt. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 84. Ricken, Blätterpilze, Taf. 61, Fig. 7. Die Benennung des Pilzes auf der Tafel ist richtig!, im Text jedoch, S. 236, Nr. 714, wird er irrtümlich als *Ps. cretacea* bestimmt. Eine Waldform von *Ps. arvensis* wird unter Nr. 715 beschrieben und auf Taf. 62, Fig. 2, abgebildet. Die echte *Ps. cretacea* (Fries) aber ist Ricken unbekannt geblieben. Ich werde an anderer Stelle die Unterscheidungsmerkmale dieser beiden nahe verwandten Edelpilze auseinandersetzen.

Phaeosporae.

Hydrocybe Fries.

H. castanea (Bulliard). In der Buchheide. — Hut am Rande seidig. Stiel faserig, oben flockig, hohl. Lamellen buchtig angeheftet.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. VI, Taf. 842. Boudier, Icones mycol., Vol. I, tab. 117, vorzüglich.

Dermocybe Fries.

D. cinnamomea (Linné). In der Buchheide mehrfach, z. B. oberhalb Friedensburg. — Lamellen gelb.

D. canina (Fries). In der Buchheide am 2. Oktober. — Hut ziegelfarben. Stiel unten verdickt, blaß, oben bläulich. Lamellen bauchig.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. VI, Taf. 765. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 100 B, Fig. 1—2. Ricken, Blätterpilze, Taf. 46, Fig. 5.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Crepidotus Fries.

Cr. alveolus (Lasch). In der Buchheide an einem Baumstumpf bei Hökendorf am Wege zur Pulvermühle. Oberhaut des Hutes zähe, abziehbar.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. IV, Taf. 499 (Fig. A, nicht vermerkt).

Tubaria Smith.

T. furfuracea (Persoon). Im Isertal der Buchheide bei Podejuch.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. IV, Taf. 603. Boudier, Icones mycol., Vol. I, tab. 129. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 102, Fig. 10 bis 12. Ricken, Blätterpilze, Taf. 59, Fig. 5.

Galera Fries.

G. hypni (Batsch) = *Agaricus hypnorum* Schrank. In der Buchheide.

G. tenera (Schaeffer). Auf Rasen der Haken-Terrasse in Stettin und in der Buchheide.

Hebeloma Fries.

H. longicaudum (Persoon). In der Buchheide oberhalb Finkenwalde am 3. Oktober zahlreich.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. III, Taf. 415. Ricken, Blätterpilze, Taf. 33, Fig. 2.

H. crustuliniforme (Bulliard). In der Buchheide zwischen Buchenblättern. — Hut bräunlichledergelb.

H. fastibile (Fries). In der Buchheide.

Abb. Fries, Icones sel. Hym., Vol. II, tab. 111, fig. 2, schön. Cooke, Illustr., Bd. III, Taf. 406. Ricken, Blätterpilze, Taf. 32, Fig. 1.

Inocybe Fries.

I. scabella (Fries). In der Buchheide und im Julo.

I. geophylla (Sowerby). In der Buchheide mehrfach, z. B. unweit der Waldhalle bei Podejuch und im Isertal (hier weiß und lilafarben), oberhalb Finkenwalde (hier nur lilafarben), u. s. w.

Hut und Stiel entweder weiß oder lila. An der lilafarbigen Form sind selbst die Lamellen etwas dunkler braun. Kommt auch mit zusammengedrücktem Stiel vor. Die weiße Spielart fand ich an einer Stelle besonders kräftig entwickelt: Hut bis $3^1/_2$ cm breit, stumpf gebuckelt oder gerundet, geglättet, etwas klebrig. Stiel bis 5 mm dick, zuweilen am Grunde knollig verdickt und hier 1 cm breit, faserig, oben flockig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abb. Cooke, Illustr., Bd. III. Taf. 401, in beiden Farben. Michael, Führer, III, 83, weiß. Boudier, Icones mycol., Vol. I, tab. 125, var. *lilacina* (Fries); der Buckel des Hutes ist auf der Abbildung bräunlich, die Stielbasis gelb gezeichnet. Ricken, Blätterpilze, Taf. 30, Fig. 2, lila. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 91, Fig. 5 bis 7, weiß, der Abbildung bei Cooke nachgeahmt.

I. destricta (Fries). In der Buchheide mehrfach.

Pholiota Fries.

Ph. mutabilis (Schaeffer). In der Buchheide mehrfach.

Rhodosporae.

Pluteus Fries.

Pl. cervinus (Schaeffer). In der Buchheide am 2. Oktober.

Leucosporae.

Mycena Persoon.

M. vitilis (Fries). In der Buchheide am 4. Oktober. — Hut grau. Abb. Cooke, Illustr., Bd. II, Taf. 189, Fig. 2.

M. galericulata (Scopoli). Sparsam in der Buchheide und im Julo. — Hut schwach runzelig.

M. spinipes (Swartz) = *Agaricus zephirus* Fries. In der Buchheide am 30. September.

Abb. Fries, Icones sel. Hym., Vol. I, tab. 78, fig. 6; könnte besser sein. Ich fand übrigens den Pilz, der z. B. in den Wäldern bei Berlin sehr häufig ist, stets heller gefärbt. Der Hut wird oft braunfleckig. Cooke, Illustr., Bd. II, Taf. 158, Fig. B (nicht vermerkt), ein ganz falsches Bild, offenbar eine andere Art darstellend.

M. rosea (Bulliard) = *Ag. purus* Persoon. In der Buchheide. — Rötlichlila.

Collybia Fries.

C. cirrhata (Schumacher). In der Buchheide bei Hökendorf in einem Baumstumpf am 4. Oktober. — Rand des Hutes etwas gefaltet. Lamellen abgerundet angewachsen. Stiel auch zusammengedrückt.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 144, Fig. B.

C. butyracea (Bulliard). In der Buchheide. — Grau gefärbte Exemplare.

C. maculata (Albertini et Schweiniz). In der Buchheide.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abb. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 142. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 121, Fig. 1—2. Kalchbrenner. Icones sel. Hym. Hung., tab. XXXVI, fig. 2: *Ag. (Collybia) fodiens*; ist nur eine kräftige Form von *C. maculata* mit satter gefärbtem Hute, sonst gar nicht verschieden.

C. macroura (Scopoli) = *Agaricus radicatus* Relhan. In der Buchheide nicht selten. — Zuweilen ist der Hut fast glatt und bleich.

Clitocybe Fries.

Cl. laccata (Scopoli). In der Buchheide häufig, sowohl in der f. *rosella* (Batsch) als auch in der f. *amethystea* (Bulliard).

Cl. fragrans (Sowerby). Im Isertal der Buchheide unweit Podejuch.

Cl. inversa (Scopoli). Diesen schönen Pilz fand ich in der Buchheide am Klebower Wege in prächtigen, rasig wachsenden Exemplaren am 2. Oktober.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 84, irrtümlicherweise als *Ag. (Clitocybe) flaccidus* Sow. bezeichnet, und Taf. 137, unter dem Namen *Ag. (Clitocybe) lobatus* Sow. kürzer gestielte und satter gefärbte Exemplare.

Cl. phyllophila (Persoon). In der Buchheide nicht selten. — Lamellen wie der ganze Pilz schmutzigweiß.

Cl. cerussata (Fries). Im Julo zwischen Gebüsch, auf abgefallenem Laub wachsend, eine große Herde stattlicher, weißer Pilze am 1. Oktober.

Hut weiß, endlich vertieft. Stiel unten verdickt und filzig, wie die Lamellen schmutzig-gelblichweiß. Lamellen gedrängt, endlich herablaufend. Geruch etwas scharf, fast wie nach Tinte.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 121. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 123; wie ohne Zweifel für viele Abbildungen dieses Werkes, so hat auch sicher für die vorstehende das entsprechende Original bei Cooke als Vorlage gedient.

Cl. nebularis (Batsch). In der Buchheide sehr häufig, z. B. beim Aussichtsgerüst auf dem Klosterkopf, oberhalb Finkenwalde, u. s. w., auch im Julo. Gern in Hexenringen. — Die Lamellen werden später gelblich.

Abb. Fries, Sveriges ätl. och gift. Sv., Taf. XLV. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 79, schön. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. XXXIII. Michael, Führer, II, 84.

Tricholoma Fries.

Tr. bicolor (Persoon) = *Agaricus personatus* Fries. In der Buchheide mehrfach. In den Waldungen oberhalb Finkenwalde auch mit fast weißem Stiel (vgl. Michael, Führer, II, 89).

Abb. Klotzsch in Dietrich, Flora Regni Borussici, Bd. VII, Taf. 470, Stiel unten violett, nach oben weiß (diese Abbildung wird von Fries nicht erwähnt). Fries, Sveriges ätl. och gift. Svampar. Taf. LVII. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 66. Michael, Führer. II, 89, und III, 113. Migula, Krypt.-Fl., III. Taf. 126, Fig. 4—6.

Tr. album (Schaeffer). In der Buchheide zwischen der Pulver- und Mittelmühle. — Der ganze Pilz weiß.

Abb. Fries, Icones sel. Hym., Vol. I, tab. 43, fig. 1. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 65, gelbliche Exemplare. Michael, Führer, III, 110.

Tr. sulfureum (Bulliard). In der Buchheide westlich vom Klebower Wege in großen, rötlichgelben Exemplaren.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 62. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. XXVII. Obermeyer, Pilzbüchlein, II, Taf. 10, Fig. b.

Tr. rutilans (Schaeffer). In der Buchheide.

Tr. equestre (Linné). In der Buchheide nur spärlich beim Aussichtsgerüst auf dem Klosterkopf.

Abb. Müller und Pabst, Krypt.-Fl., II, Taf. 13. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 72. Michael, Führer, II, 88. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 126 E.

Armillaria Fries.

A. mellea (Vahl). In der Buchheide mehrfach. — In einem hohlen Baumstumpfe bei Hökendorf am Wege zur Pulvermühle fand ich junge, noch geschlossene Exemplare von eigentümlichem Aussehen: Ihre Hüte waren mit olivbraunen Zottenhaaren dicht besetzt.

A. mucida (Schrader). An einem Baumstumpf im Julo am 1. Oktober noch in geschlossenem Zustande. — Lamellen kaum strichförmig herablaufend.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 16. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 128, Fig. 1—3.

Lepiota Persoon.

L. cristata (Bolton). In der Buchheide am 30. September und am 2. Oktober. — Geruch widerwärtig.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 29.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

L. clypeolaria (Bulliard). In der Buchheide am 30. September. — Hut rotbraun-flockig, in der Mitte dunkler. Stiel ebenso rotbraun-flockig, nur oben kahl und blaß. Fast geruchlos.

L. rhacodes (Vittadini). In der Buchheide.

Amanita Persoon.

A. pustulata (Schaeffer) = *A. rubescens* Persoon. In der Buchheide.

A. muscaria (Linné). Im Julo.

A. recutita (Fries). In der Buchheide.

A. mappa (Batsch). In der Buchheide an verschiedenen Stellen, auch im Julo. — Hut hellgelb.

Abb. Cooke, Illustr., Bd. I, Taf. 4, Hut weißlich. Michael, Führer, I, 59, Hut hellgelb und mißfarben; nur die beiden linken Figuren gehören hierher! Vgl. diese Abhandl., S. 119, 120. Bresadola, Funghi mang. e vel., Taf. V, Hut gelb, Hüllfetzen bräunlichgelb.

A. phalloides (Fries). In der Buchheide an mehreren Stellen, z. B. in den Waldungen über Finkenwalde, auch im Julo. — Hut stets grünlich, bisweilen z. T. weißlich verblichen.

Phallaceae.

Phallus Micheli.

Ph. impudicus Linné. In der Buchheide.

Lycoperdaceae.

Lycoperdon Tournefort.

L. piriforme (Schaeffer). In der Buchheide zwischen der Pulvermühle und Hökendorf.

Abb. Rostkovius bei Sturm, Deutschl. Flora, III. Abt., Bd. V, 1. Teil, Taf. 9. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 144, Fig. 4, Schwarzdruck. Die von mir gefundenen Exemplare stimmten genau mit der Abbildung bei Michael, Führer, II, 99, überein.

L. gemmatum Batsch. In der Buchheide oberhalb Finkenwalde, auf einem sandigen Hügel bei Podejuch, im Julo. — Fruchtkörper im oberen Teile fast kugelig, bis $2\frac{1}{2}$ cm breit, feinflockig. Stielförmiger Teil zuweilen gekrümmt.

Abb. Müller und Pabst, Krypt.-Fl., II, Taf. 23. Migula, Krypt.-Fl., III, Taf. 143, Fig. 5—6. Die Abbildung bei Michael, Führer, I, 69, gehört, genau genommen, nicht hierher; sie stellt *L. excipuliforme* Scopoli dar.

Sclerodermataceae.

Scleroderma Persoon.

Scl. vulgare Hornemann. Im Julo.

* * *

Von **Ascomyceten** notierte ich:

Helvella crispa (Scopoli). Am Rande der Buchheide unweit der Waldhalle bei Podejuch, den Villen gegenüber, am 29. September nur ein Exemplar. — Hutoberfläche weißgrau, Stiel weiß.

Abb. Lenz, Schwämme, 4. Aufl., 1868, Taf. 17, Fig. 63. Michael, Führer, II, 7.

Lachnea hemisphaerica (Wiggers). Am Rande der Buchheide bei Podejuch, den Villen gegenüber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Schulz Roman

Artikel/Article: Mitteilungen über Pilze aus der Umgebung von Stettin. 124-139